

Inhaltsverzeichnis

	Einführung	21
A.	Einleitung	21
B.	Eingrenzung	24
	I. Verfassungsrechtliche Prüfung der Compliance-Vorschriften	24
	II. Fokussierung auf die „sonstigen“ Nutzer	25
	III. Facebook als Beispiel eines sozialen Netzwerkes	26
C.	Problemaufriss	28
D.	Gang der Untersuchung	30

Kapitel 1

	Das Netzwerkdurchsetzungsgesetz	31
A.	Gesetzgebungsverfahren	31
B.	Zweck des Gesetzes	33
	I. „Hate Speech“ und „Fake News“	34
	II. Anwendungsbereich	37
	III. Bisherige Rechtsdurchsetzung	39
	IV. Debattenkultur	41
C.	Ergebnis	43

Kapitel 2

	Die Durchsetzung des Rechts in sozialen Netzwerken	44
A.	Rechtliche Verantwortlichkeit der Anbieter	44
	I. Strafrechtliche Perspektive	44
	II. Zivilrechtliche Perspektive	46
	III. Öffentlich-rechtliche Perspektive	51
	1. Jugendmedienstaatsvertrag	51
	2. Rundfunkstaatsvertrag, nunmehr Medienstaatsvertrag	52
	IV. Zwischenergebnis	53

B. Beurteilungsschwierigkeiten	53
C. Implikationen des NetzDG	58
I. Anwendung strafrechtlicher Normen	59
II. Prüffrist	60
III. Persönliche Betroffenheit	61
IV. Beschwerdesystem	61
V. Inanspruchnahme der Netzwerkbetreiber	62
D. Ergebnis	62

Kapitel 3

Das Grundrecht auf Informationsfreiheit aus Art. 5 Abs. 1 GG – *de lege lata* gewährleistet?

A. Einleitende Anmerkungen	64
I. Bedeutung	64
II. Historischer Hintergrund	67
B. Schutzbereich	69
I. Persönlicher Schutzbereich	69
II. Sachlicher Schutzbereich	69
1. Quelle der Information	69
2. Allgemeine Zugänglichkeit	71
3. Geschütztes Verhalten	73
4. Zwischenergebnis	75
C. Eingriff	75
I. Eingriffsrelevante Aspekte der Compliance-Vorschriften	76
1. Verpflichtung zum Löschen rechtswidrig veröffentlichter Inhalte	76
2. „Overblocking“	77
3. „Chilling Effect“	85
II. Eingriff in die Informationsfreiheit	87
III. Zwischenergebnis	90
D. Rechtfertigung	91
I. Schrankenregelung	91
1. Schutz der Jugend	92
2. Recht der persönlichen Ehre	93
3. Allgemeine Gesetze	94
4. Zwischenergebnis	97

II. Schranken-Schranken	97
1. Formelle Verfassungsmäßigkeit	97
a) Gesetzgebungskompetenz	97
aa) Kompetenz für die Telekommunikation	98
bb) Kompetenz für die öffentliche Fürsorge	98
cc) Kompetenz für das Recht der Wirtschaft	99
dd) Kompetenz für das Strafrecht	104
b) Verwaltungskompetenz	105
c) Zwischenergebnis	105
2. Materielle Verfassungsmäßigkeit	105
a) Zitiergebot	105
b) Bestimmtheitsgebot	106
aa) „Offensichtlich rechtswidrige Inhalte“	106
bb) „Rechtswidrige Inhalte“	110
cc) Bußgeldbewehrung	114
dd) Zwischenergebnis	117
c) Zensurverbot	118
d) Verhältnismäßigkeitsgrundsatz	119
aa) Wechselwirkungslehre	120
bb) Legitimer Zweck	121
(1) Compliance-Vorschriften	122
(2) Bußgeldbewehrung	127
(3) Zwischenergebnis	127
cc) Geeignetheit	127
(1) Schutz der öffentlichen Sicherheit	128
(2) „Begleiterscheinungen“ des NetzDG	130
(3) Bußgeldbewehrung	131
dd) Erforderlichkeit	131
(1) Bisherige Maßnahmen von Facebook	131
(2) Freiwillige Selbstverpflichtungen	132
(3) Experimentiergesetz?	134
(4) Verstärkung der Justiz	136
(5) Streichen der Bußgeldbewehrung	137
(6) Vorabprüfung von Beiträgen	138
(7) Stärkung der Medienkompetenz	138
(8) Einrichtung einer staatlichen Stelle	139
(9) Zwischenergebnis	139
ee) Angemessenheit	140

(1) Betroffene Interessen	140
(2) Schutz der öffentlichen Sicherheit	141
(3) Informationsfreiheit bezogen auf „offensichtlich rechtswidrige Inhalte“	142
(a) Keine Anhörung	144
(aa) Notwendigkeit einer Anhörung	144
(bb) Stellungnahmeverfahren des BGH	150
(cc) Zwischenergebnis	153
(b) Kein Fristdispens	154
(c) Einseitiger Löschanreiz?	155
(d) Bußgeldbewehrung	162
(e) Zwischenergebnis	168
(4) Informationsfreiheit bezogen auf sonstige „rechtswidrige Inhalte“	169
(a) Überschreitung der Frist	170
(aa) Fristdispens zur Klärung tatsächlicher Umstände	170
(bb) Fristdispens zur Abgabe der Entscheidung	171
(cc) Kein Fristdispens bei rechtlichen Schwierigkeiten	179
(b) Keine verpflichtende Anhörung	183
(c) Mindestvoraussetzungen einer Beschwerde	188
(d) Zwischenergebnis	189
(5) Interessenabwägung	190
E. Ergebnis	192

Kapitel 4

Die Compliance-Vorschriften <i>de lege ferenda</i>	193
A. Ansätze für eine Novellierung	193
I. Gesetzgebungskompetenz des Bundes	193
1. Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse im Bundesgebiet	194
2. Rechts- und Wirtschaftseinheit	194
3. Bedenken	196
II. Verwaltungskompetenz des Bundes	199
III. Schwedischer Ansatz als Alternative?	201
IV. Anhörung	202
1. Reichweite der Anhörung	202
2. Zur Durchführung des Stellungnahmeverfahrens	205
3. U.S.-amerikanischer Ansatz als Alternative?	211

Inhaltsverzeichnis	11
V. Prüffrist	213
VI. Keine Differenzierung nach Art der Rechtswidrigkeit	216
VII. Prüfer	217
VIII. Verbergen gemeldeter Inhalte	218
IX. Kennzeichnung gemeldeter Inhalte	219
X. Regulierte Selbstregulierung	223
XI. Folgen eines Fehlverhaltens	224
1. Bußgeldbewehrung	225
a) Erweiterung der Bußgeldbewehrung	225
b) Höhe des Bußgeldes	226
c) Verzicht auf Bußgeldbewehrung als Alternative?	227
2. Pflicht der Abgabe der Entscheidung	228
3. Widerruf einer Zulassung	228
4. Zusätzliche Berichtspflichten	229
5. Aufsichts- und Anordnungsbefugnis	229
6. Ausgestaltung eines immateriellen Schadensersatzanspruches	230
7. Zwischenergebnis	231
XII. Verpflichtung zur Veröffentlichung der Entscheidung	231
XIII. Beschwerde und Wiederherstellungsanspruch	234
1. Notwendigkeit	234
2. Überprüfende Stelle	237
3. Beschwerdefrist	239
4. Reichweite der Überprüfung	240
5. Prüfzeitraum	242
6. Informations- und Begründungspflicht	243
7. Bußgeldbewehrung	244
XIV. Sanktionierung der Nutzer	244
XV. Zwischenergebnis	245
B. Notwendigkeit der Compliance-Vorschriften	245
<i>Kapitel 5</i>	
Schlussbetrachtung	248

<i>Anhang I</i>	
Das Gesetz <i>de lege ferenda</i> – ein Vorschlag	252
<i>Anhang II</i>	
Annex	262
Literaturverzeichnis	265
Linkverzeichnis	283
Sachverzeichnis	295